

Zeitschrift: Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Herausgeber: Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Band: 29 (1913)

Heft: 40: w

Rubrik: Bau-Chronik

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 10.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Organ
für
die schweiz.
Meisterschaft
aller
Handwerke
und
Gewerbe,
deren
Innungen und
Vereine.

Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung

Unabhängiges
Geschäftsblatt
der gesamten Meisterschaft

XXIX.
Band

Direktion: Senn-Holdinghausen Erben.

Erscheint je Donnerstags und kostet per Semester Fr. 3.60, per Jahr Fr. 7.20
Inserate 20 Cts. ver einspaltige Pettitzeile, bei größeren Aufträgen
entsprechenden Rabatt.

Zürich, den 1. Januar 1914.

Wochenspruch: Was ihr auch tut,
Denkt es gut.

Bau-Chronik.

Baupolizeiliche Bewilligungen der Stadt Zürich wurden am 27. Dezember für folgende Bauprojekte, teilweise unter Bedingungen, erteilt: Herberge zur Heimat für

einen innern Umbau Geigerstrasse 5, Zürich 1; J. Rieters Erben für Abänderung der genehmigten Pläne zu einem Doppelmehrfamilienhaus Steinhaldestrasse 60, Zürich 2; Stadt Zürich für eine Waschküche und einen Kübelraum Seestrasse 569, Zürich 2; Hermann Buchmann, Bäckermöster, für ein Mehrfamilienhaus mit Werkstatt und ein Stallgebäude Dubstrasse 33, Zürich 3; Max Franceschetti für Freihalten des Vorgartens Lemillerstrasse 84, Zürich 3; Karl Meyer, Gärtner, für eine Hofunterkellierung und ein Aufzughäuschen Werdstrasse 64, Zürich 4; J. Bühl für Freihaltung des Vorgartens Josephstr. 130, Zürich 5; M. H. Schoop, für einen Fabrikbau Hardturmstrasse 78, Zürich 5; Jakob Schwarz, Schuhmacher, für einen Magazinraum und einen Kübelraum Leonhardstrasse 7, Zürich 6; Baugesellschaft Zürichberg für einen Ladenumbau Freudenbergstrasse 146, Zürich 7; Emil Born, Baumeister, für ein Einfamilienhaus Carmenstrasse 34, Zürich 7; Heinrich Hatt-Haller, Baumeister, für eine Werkstatt im Keller Forchstrasse 290, Zürich 8; M. Peters Escher, Bauunternehmerin, für drei Doppel-

Zur Jahreswende

entbieten wir allen unsern werten Lesern die
herzlichsten

Glück- und Segenswünsche.

Redaktion u. Verlag.

mehrfamilienhäuser Arbenstrasse 1, 3 und 5, Zürich 8; Otto Zollinger, Architekt, für ein Einfamilienhaus, eine Einfriedung und ein Gartenhaus Zolliserstrasse 253, Zürich 8. — Für ein Projekt wurde die baupolizeiliche Bewilligung verweigert.

Der Neubau der landwirtschaftl. Versuchsanstalten in Zürich soll zwei durchaus von einander unabhängige eidgenössische Anstalten mit ihren Annexen aufnehmen, nämlich: Die schweizerische agrikulturchemische Anstalt (im nördlichen Flügel), und die schweizerische Samenuntersuchungs- und Versuchsanstalt (im östlichen Flügel).

Jul^s Honegger & Cie., Zürich I

Lager: Rüschlikon

Parallel gefräste Tannenbretter

in allen Dimensionen.

Bach-, Gips- und Doppellatten

Föhren o Lärchen

Spezialitäten:

la slav. Eichen in grösster Auswahl

„ rott. Klotzbretter

„ Nussbaumbretter

slav. Buchenbretter, gedämpft, parallel gefräst und
astrein. 3883

Bureau: Talacker II

Ahorn, Eschen

Birn- und Kirschbäume

russ. Erlen.

Linden, Ulmen, Rüstern

Jede der beiden Anstalten verfügt außerdem über ein entsprechendes Areal zu Versuchszwecken, um die Anlage in nächster Nähe beaufsichtigen zu können.

Wasserversorgung Doziken (Bern). Im Dorfe Doziken wird von Hrn. Unternehmer Biedermann aus Jenz eine neue Trinkwasserversorgung installiert, an welcher bei 20 Arbeiter Verdienst finden.

Militärbarackenbauten in Solothurn. Der Gemeinderat hat beschlossen, die Frage der Errichtung von Militärbaracken zu prüfen, um auf diese Weise die Benützung der Schulhäuser als militärische Kantonementsräume vermeiden zu können.

Wasserversorgung und Kanalisation in Rheinfelden (Argau). An der letzten Einwohnergemeinde-Versammlung referierten in sehr ausführlicher und verständlicher Weise der Vorsteher und Bauverwalter Kobelt über das Traktandum: Erweiterung und Ausbau der Wasserversorgung. Es sind im wesentlichen folgende Ergänzungsbauten resp. Erweiterungen der Trinkwasserversorgung vorgesehen: Ausbau der Wasserfassungsanlage im Weiherfeld auf ca. 130 m Länge, veranschlagt zu 9500 Fr., Neuanlage eines zweiten Versickerungsschachtes zwischen Oberfeldhofweg und Weiherfeld, veranschlagt zu Fr. 2700, Bau eines zweikammerigen Reservoirs, dessen Überlaufshöhe auf Rote 350 Meter über Meer liegt, mit einem Totalwassertinhalt von ca. 2000 Kubikmeter, veranschlagt zu Fr. 83,200, Ableitung für Sickerwasser und Leerlaufleitung nach den Weihern der Brauerei Feldschlößli, veranschlagt zu Fr. 1700, neue Wasserleitung vom projektierten Wasser-Reservoir nach der Stadt mit Anschluß an das Stadtnetz bei der Luchsstraße, veranschlagt zu Fr. 26,000, Umbau der Pumpenapparate auf die neuen, gesteigerten Druckverhältnisse, veranschlagt zu Fr. 7900. Die Gesamtkosten der Bauanlage beziffern sich auf Fr. 131,000. Ohne Opposition pflichtete die Versammlung fast einstimmig grundsätzlich dem Antrag auf Erweiterung der Wasserversorgung in vorgeschlagener Weise zu. Über die Frage der Finanzierung wird der Gemeinderat später einen Vorschlag einbringen.

Den Projekten für Einlegung von Kanalisationen in der Luchsstraße, veranschlagt zu Fr. 8700, und im Alleeweg, veranschlagt zu Fr. 2700, wurde ebenfalls zugestimmt und die bezüglichen Kredite bewilligt. Mit der sofortigen Ausführung wurde die Bauverwaltung beauftragt. Als Grundtaxe für jedes angeschlossene Gebäude ist eine einmalige Gebühr von Fr. 400 zu entrichten. Ist bei einem Gebäude der ermittelte Gebäude-Kubikinhalt mehr als 800 m³, so ist ein Zuschlag pro Kubikmeter des Rauminhaltes von 25 Cts. zu entrichten. Der Zuschlag von 25 Cts. soll jedoch nur für die Kubikmeterzahl über 800 m³ berechnet werden.

Verbundswesen.

Der Schweizerische Schmiede und Wagnermeister-Verband hat den Zentralvorstand neu bestellt. Der

Wohnort des Präsidenten und damit der Sitz des Verbands befindet sich nun in Glattbrugg-Döpfikon (Zürich). Zweck des Vereins ist die Wahrung und Hebung gemeinschaftlicher Berufsinteressen und die Förderung freundschaftlicher Beziehung unter den Mitgliedern. Der Verband setzt sich aus Kantonal-, Bezirks- und Ortsverbänden als Sektionen und aus Personen, welche den Schmiede- oder Wagnerberuf selbständig ausführen, als Einzelmitglieder zusammen. Die Organe des Verbands sind: Die Generalversammlung, der Zentralvorstand von 9 Mitgliedern, die engere Verbandsleitung, die Rechnungsrevisoren und das ständige Sekretariat. Der Vorstand vertritt den Verein nach außen, und es führen der Präsident kollektiv mit dem ständigen Sekretär die rechtsverbindliche Unterschrift. Präsident ist Conrad Girsberger in Glattbrugg-Döpfikon, und ständiger Sekretär: Gottfried Kunz in Uetikon am See.

Unter dem Namen Kantonal-bernischer Drechslermeister-Verband besteht mit Sitz in Bern eine Genossenschaft, welche bezweckt, den engen Zusammenschluß der im Kanton Bern etablierten Drechslermeister zur Hebung gemeinschaftlicher Berufsinteressen und zur Förderung des Drechslergewerbes nach allen Richtungen anzustreben, sowie die Pflege freundschaftlicher Beziehungen unter den Mitgliedern. Ein Gewinn ist nicht beabsichtigt. Präsident der Genossenschaft ist Johann Krauser, Drechslermeist. in Bern; Vizepräsident: Ernst Moser, Drechslermeist. in Langnau; Sekretär: Andreas Hofmann, Drechslermeist. in Oberburg; Kassier: Johann Moser, Drechslermeist. in Thun; Beisitzer: Johann Räz, Drechslermeist. in Bern. Das Geschäftsdomizil befindet sich beim jeweiligen Präsidenten, zurzeit Gerechtigkeitsgasse 42.

Ausstellungswesen.

Im Herzen der Schweizerischen Landesausstellung in Bern. Die weitläufige äußere Anlage der Landesausstellung in Bern zeigt eine deutliche Tendenz zur Dreigliederung. Unter diesen drei Parzellen ragt das Mittelfeld schon durch seine günstige natürliche Lage hervor. Die Abgrenzung der Längsfronten durch die ehrwürdigen Alleen der Zufahrtsstraßen und die Umsäumung der östlichen Breitseite durch den hochstämigen Wald kamen dem künstlichen Bestreben, eine innere, kräftig betonte Geschlossenheit der Anlage herzustellen, weit entgegen. Was das gesamte Gelände für Bern, das ist das Mittelfeld mit seiner freien Aussicht in die Welt unserer Berge und Firne für die Ausstellung. Diese Tatsache wirkte offensichtlich bestimmd auf die architektonische Ausgestaltung der Mittelfeldgruppe ein. Monumentale, markige Formen, sorgfältige Lintenführung und Massenverteilung und weise Raumökonomie geben ihr einheitliches Gepräge.

Als eigentlicher Festplatz ist das Mittelfeld wie geschaffen. Schon die Unterbringung der Festhalle in diesem Teile der Ausstellung gibt ihm gewissermaßen eine offizielle Bedeutung. Sodann eignet sich kein anderer Punkt